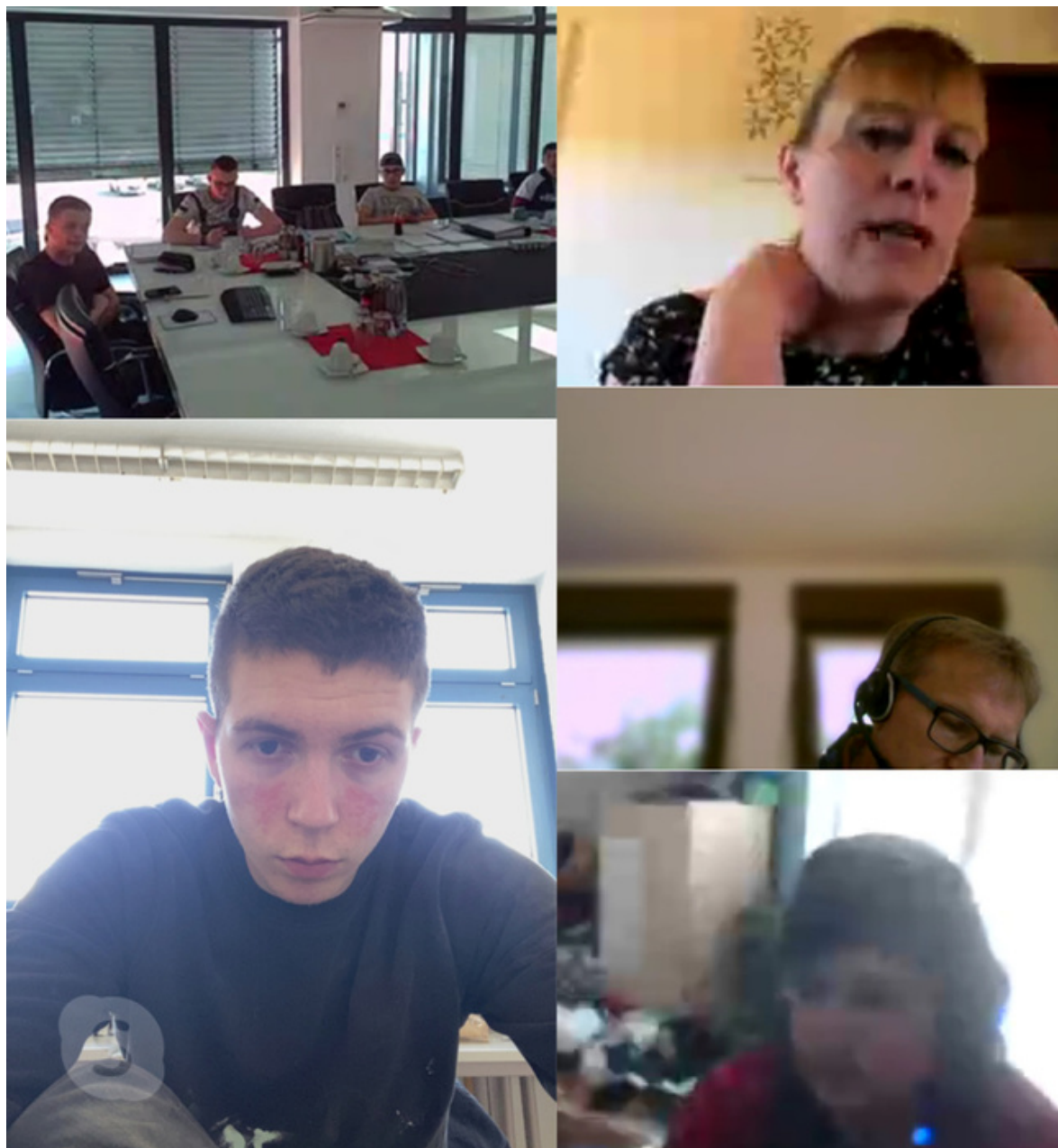


## Aus der Not eine Tugend gemacht

**DIEZ "Handwerk goes Digital" an der Schule: Die Vorteile der modernen Medien nutzen**



Für die Schüler ungewohnt, aber sinnvoll: Unterricht per Videokonferenz. FOTO: NAOS

"Der selbstverständliche und kompetente Umgang mit Internet und Multimedia ist eine qualifikatorische Grundforderung für den Zugang zum Arbeitsplatz und für die Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben der kommenden Jahrzehnte." Mit diesem Vorsatz gibt es unter dem Motto "Handwerk goes Digital" an der Nicolaus-August-Otto-Schule (NAOS) in Diez in den vergangenen Wochen voran. In der schulischen Ausbildung und besonders während der Schulschließungen durch die Corona-Prophylaxe sollen den Schülerinnen und Schülern der NAOS die modernen Informations- und Kommunikationstechniken näher gebracht werden, um digitale berufliche Kompetenzen zu fördern.

Digitale Medien sollen für den Lehr- und Lernprozess didaktisch so gestaltet werden, dass ein Berufsbezug entsteht und dadurch eine Entwicklung von Medienkompetenz gefördert werden kann. "Schülerinnen und Schüler sollen unter anderem die Fähigkeit erlangen, Medien kreativ anzuwenden", heißt es in der Mitteilung der NAOS. "Der Schwerpunkt umfasst dabei, verantwortungsbewusst Medien zu nutzen und eine gestaltende Teilhabe an der Mediengesellschaft anzubahnen." Die Schüler sollen darauf vorbereitet werden, im kontinuierlichen Wandel der digitalen Berufs- und Bildungswelt flexibel agieren zu können.

## Große Umbrüche in der Berufswelt

Ein besonderes Ziel der NAOS ist es im Prozess der Schulschließungen und der damit verbundenen neuen Lernmethoden durch digitale Medien, deren kompetenzfördernden Einsatz weiter zu erproben und zu entwickeln. Der Hintergrund: Digitale Medien wie Smartphones, Laptops und PCs sind nicht nur in allen Bereichen des täglichen Lebens, sondern ebenso in vielen Berufen eingebunden und Voraussetzung dafür. "Die Schülerinnen und Schüler sollen gezielt darauf vorbereitet werden, im stetigen Wandel der digitalen Berufs- und Bildungswelt flexibel agieren zu können", teilt die NAOS mit. "Speziell im handwerklichen Bereich finden aktuell große Umbrüche in Bezug auf die Digitalisierung von Arbeitsprozessen oder Fort- und Weiterbildungsprozessen statt. Wenn digitale Bildung ein sich ständig weiter zu entwickelnder Prozess ist, der sich an neuen technischen Gegebenheiten und sozialen sowie beruflichen Wandlung zu orientieren hat, darf der Einsatz digitaler Medien keine Ausnahme sein, sondern muss selbstverständlicher integraler Bestandteil in jedem Unterricht sein."

Ein Erfolg der NAOS in Zeiten der Schulschließungen war es, in der Abschlussklasse der Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer eine sichere Prüfungsvorbereitung mit verschiedenen digitalen Tools und E-Learning-Plattformen zu ermöglichen. Nach einer langen Phase des Fernunterrichts mit Blick auf die Gesellenprüfung wurde erkannt, wie sinnvoll Video-Konferenzen und die gemeinsame Kommunikation dabei sein können - so lautete die einstimmige Rückmeldung der Lerngruppe. Die Prüfungsvorbereitung nach Rahmenlehrplan konnte so deutlich effektiver in Zeit, Nachhaltigkeit und Mehrwert für die Schüler umgesetzt werden, als dies im Vergleich zu einer Kommunikation nur mit E-Mails möglich wäre.

## Entwicklung von Sozialkompetenz

Die Nutzung einer Video-Konferenz ist darüber hinaus eine berufliche Kompetenz und stellt auch bereits aktuell in Handwerksberufen ein gängiges Kommunikationsmedium dar. "Wichtig ist uns als Schule in diesem Zusammenhang aber, die Balance zu den traditionellen Medien im Blick zu behalten, welche neben dem Einsatz digitaler keine untergeordnete Rolle einnehmen sollen, und gerade im Bereich der Entwicklung von Sozialkompetenzen eine große Bedeutung einnehmen", teilt die NAOS weiter mit. Die Integration des Lernens, die Anbahnung von Medienkompetenz und die Integration digitaler Medien in Schule und Unterricht sei ein Schulentwicklungsprozess, der weiterentwickelt und gestaltet werden muss.[red](#)